

Die Nacht ist vorgedrungen (GL 111/EG 16)

Satz: Willi Frank

Sopran

1. Die Nacht ist vor - ge - drung - gen, der Tag ist nicht mehr
 so sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen -
 3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le
 Ihr sollt das Heil dort fin - den, das al - ler Zeit - ten
 5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er -
 Als woll - te er be - loh - nen, so rich - tet er die

Alt

1. Die Nacht ist vor - ge - drung - gen, der Tag ist nicht mehr
 so sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen -
 3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le
 Ihr sollt das Heil dort fin - den, das al - ler Zeit - en
 5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er -
 Als woll - te er be - loh - nen, so rich - tet er die

MSt

1. Die Nacht ist vor - ge - drung - gen, der Tag ist nicht mehr
 so sei nun Lob ge - sun - gen dem he - len Mor - gen -
 3. Die Nacht ist schon im Schwin - den, macht euch zum Stal - le
 Ihr sollt das Heil dort fin - den, das al - ler Zei - ten
 5. Gott will im Dun - kel woh - nen und hat es doch er -
 Als woll - te er be - loh - nen, so rich - tet er die

S

1. fern, stern. 1. Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der stim - me froh mit uns
 3. auf. 3. von An - fang an ver - kün - det, seit eu - re Schuld ge -
 Lauf 5. der sich den Erd - kreis bau - te, der lässt den Sün - der
 5. hellt. Welt.

A

1. fern, stern. 1. Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der stim - me mit uns
 3. auf. 3. von An - fang an ver - kün - det, seit eu - re Schuld ge -
 Lauf 5. der sich den Erd - kreis bau - te, der lässt den Sün - der
 5. hellt. Welt.

MSt

1. fern, stern. 1. Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der stim - me mit uns
 3. auf. 3. von An - fang an ver - kün - det, seit eu - re Schuld ge -
 Lauf 5. der sich den Erd - kreis bau - te, der lässt den Sün - der
 5. hellt. Welt.

S

1. ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
 3. schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
 5. nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

A

1. ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
 3. schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
 5. nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.

MSt

1. ein. Der Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne Angst und Pein.
 3. schah. Nun hat sich euch ver - bün - det, den Gott selbst aus - er - sah.
 5. nicht. Wer hier dem Sohn ver - trau - te, kommt dort aus dem Ge - richt.